

Veranstaltung Nr. 20/04/101

## Die Römischen Verträge von 1957 – was ist von ihnen geblieben?

- Zielgruppe:** Migrantinnen und Migranten, Neubürgerinnen und Neubürger und alle Interessierten
- Termin:** Montag, 2. März 2020 – Freitag, 6. März 2020
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Dr. Nike Alkema, Politologin
- Tagungsgebühren:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

### Inhalte:

Sechs Nationalstaaten unterzeichneten am 25. März 1957 die „Römischen Verträge“ und setzten damit den Grundstein für die heutige Europäische Union. Das Seminar setzt die Geschichte und die Entwicklung des „europäischen Projekts“ in den Fokus, um über die Bedeutung „Europas“ – vom wirtschaftlichen bis hin zum politischen Narrativ – gemeinsam zu reflektieren.

Es wird zurückgeschaut zu diesen Anfängen und entlang der verschiedenen Entwicklungsschritten bis heute – von einem vorrangig wirtschaftlich motivierten Bestreben für ein Wiederauswachsen des europäischen Kontinents bis hin zu einem deutlich politischeren Europa seit dem Vertrag von Maastricht aus 1992 und dem Reformvertrag von Lissabon aus 2007 – dies begleitet durch eine kontinuierliche Erweiterung der EU-Mitgliedschaften bis hin zum jüngsten Beitritt von Kroatien in 2013. Aktuelle Herausforderungen, wie sie sich durch das britische Referendum im Juni 2016, die zähen und langwierigen Verhandlungen eines Brexit-Deals und letztlich den Austritt Großbritanniens, der sich voraussichtlich Anfang 2020 vollziehen wird, stellen, werden thematisiert werden.

### Ziele:

- ◆ Gemeinsamer Rückblick in die Entstehungsgeschichte des europäischen Projekts und Verdeutlichung der geschichtlichen Entwicklungsschritte der EU bis heute
- ◆ Eingehende Diskussion zur kontinuierlichen Erweiterung der Mitgliedsstaaten und Überblick zu den wichtigsten EU-Verträgen und der damit verbundenen Verdichtung relevanter Politikfelder
- ◆ Umfassendes Verständnis der Teilnehmenden zu den Aufgaben und Zuständigkeiten der supranationalen Organe der Europäischen Union
- ◆ Reflexion zur Bedeutung der EU für unseren Alltag sowie Verknüpfung der europäischen Themen mit unseren persönlichen Belangen und Interessen

**Förderung:**

Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung.

